

Herbst 2017

Pfarrrblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen feiern wir Erntedank – für uns eine Gelegenheit, den Blick auf das zu richten, wofür wir dankbar sein dürfen.

Dazu braucht es eine bewusste Entscheidung: Naturgemäß beansprucht das, was nicht gut läuft, unsere größte Aufmerksamkeit. Um so wichtiger ist es, unseren Blick immer wieder von den nervenaufreibenden Problemen zu dem zu wenden, was einfach gut und schön ist: Menschen in meiner Umgebung, die gütig sind ohne großes Aufhebens von sich machen, schöne Momente, die der Tag bringt, einfache, kleine Dinge, die Freude machen.

Wir sind von Güte umgeben, das sagt uns der christliche Glaube. Das zeigt uns auch der Blick auf Jesus Christus: Mitten in all seinen Herausforderungen wusste er sich getragen von seinem gütigen Vater, der die Vögel des Himmels ernährt, der das Gras auf dem Feld so prächtig kleidet (Mt 6).

Die Entscheidung zur Dankbarkeit ist die Entscheidung, das Gute, das Schöne für das Bleibende, Wesentliche zu halten. „Wir haben der Liebe geglaubt“ (1 Joh 4,16)

Insbesondere im Umgang mit schwierigen Menschen kann es heilsam sein, den Blick auf das Gute zu richten: „Catch them being good“ lautet ein wichtiger pädagogischer Rat: Erwische sie, wenn sie gut sind – und lobe sie dafür!

Dankbarkeit ist eine wichtige Haltung im Umgang mit unseren Mitmenschen: Das Gute, das sie uns tun nicht einfach für selbstverständlich nehmen, sondern wertschätzen und „Danke“ sagen.

Dankbarkeit ist auch eine wichtige Haltung im Umgang mit unserem Herrgott: Beim Tagesrückblick wahrnehmen, wie viel Schönes er mir heute geschenkt hat und dafür „Danke“ sagen.



Herzlich Ihr Pfarrer

W. Bien

Wernher Bien

Aus unserer Pfarrgemeinde

Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:

Buchwinkler	Moritz	Feldkirchen
Reichenberger	Alexander	Saalachau
Götzinger	Michael	Feldkirchen
Schmid	Kilian	Mühlreit
Schausberger	Theo Gustav	Mitterfelden
Seeleitner	Marie	Bicheln
Schiz	Konstantin	Mitterfelden
Eiberg	Martin	Bad Reichenhall
Klappauf	Hanna	Mitterfelden
Butzhammer	Marco	Bürmoos
Hanebauer	Luis	Mitterfelden
Winkler	Martha	Feldkirchen
Gerlach	Emilia	Hammerau
Speckmaier	Pia	Bruch
Wichmann	Jakob	Freilassing
Haunerding	Manuel	Hammerau
Schobel	Sarah	Mitterfelden
Vogelsang	Mia, Sophie	Perach
Poschner	Rosalie, Johanna	Mitterfelden
Benhart	Elvira	Mitterfelden
Schmid	Lorenz	Saalachau
Weibhauser	Leonhard Josef	Feldkirchen
Dornhof	Amelie Alicia	Mitterfelden
Jahn	Michael	Feldkirchen
Winkler	Barbara	Mitterfelden



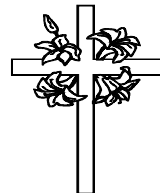
Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

Weber, Marco	-	Wohlschlager, Sarah
Jersch, Christian	-	Dölp, Katrin



Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden

Schnuegg	Gertrud	88	Hammerau
Grubhofer	Gitta Theresia	82	Mitterfelden
Wimmer	Katharina	83	Mitterfelden
Germann	Emma Maria	97	Mitterfelden
Kobsa	Wolfgang	64	Saalachau
Leppertinger	Stefanie	66	Schiffmoning
Schwarz Müller	Johann Nepomuk	79	Mitterfelden



Berthold	Brigitte	71	Feldkirchen
Dallinga	Anna	97	Mitterfelden
Bachhuber	Maria Theresia	86	Mitterfelden
Fink	Johann	78	Perach
Riedel	Alois	89	Mitterfelden
Ziesenböck	Charlotte	89	Mitterfelden
Wilhelm	Anna Maria	94	Mitterfelden
Macho	Therese	87	Mitterfelden
Uhrmacher	Thomas	63	Freilassing
Kaindl	Franziska	98	Saalachau
Koch	Hermann	59	Hammerau
Dr. Uebach	Wilhelm Heinrich	81	Mitterfelden
Neumayer	Georg	87	Bicheln
Winkler	Edith	89	Mitterfelden
Kamp	Amlie Albertine	60	Au
Ludwig	Rosina	89	Mitterfelden
Eckhardt	Alexander	61	Freilassing
Lorenzl	Horst	81	Mitterfelden
Behringer	Michael	65	Hammerau
Schlosser	Anna	85	Mitterfelden

Traditioneller „Minitag“ mit 120 Teilnehmern

Altardiener aus dem ganzen Landkreis BGL in „St. Severin“

Die Katholische Jugendstelle Berchtesgadener Land hat im Sommer zum landkreisweiten Ministranten/innentag in das Pfarrzentrum „St. Severin“ ein-



geladen. Abwechselnd ist für die Dekanate Teisendorf und Berchtesgaden jeweils eine andere Pfarrei Gastgeber. Diesmal kamen 120 Messdiener sowie Begleiter aus 11 Pfarreien nach Mitterfelden. Auf dem Programm stand ein Postenlauf und danach fertigen die Mädels und Buben in 16 Gruppen Ratschen. Beeindruckend war ein Kirchenzug bei dem die jungen Christen ihre liturgische Kleidung angezogen hatten und der gemeinsame Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Wernher Bien. Die Geselligkeit kam auch nicht zu kurz und Getränke und Essen wurden gereicht.

Organisiert hatte die Großveranstaltung Diakon und Jugendseelsorger Bernhard Hennecke und Jugendpflegerin Dipl. Pädagogin Sylvia Scheifler unterstützt von einem Team aus der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ Feldkirchen, zu der das PZ „St. Severin“ als sogenannte Nebenkirche gehört.

Einen ausführlichen Bericht sehen Sie auf der Homepage des Pfarrverbandes Ainring unter www.pfarrverband-ainring.de.

Andreas Pils



30 Jahre ehrenamtlicher Einsatz unseres Weltladenteams, eine ganz besondere Erfolgsgeschichte

Mit dem Verkauf aus Bananenkisten fing alles an. In den folgenden 30 Jahren ist es gelungen dank unserer vielen Unterstützer einen wunderschönen bis weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Weltladen mit überaus reichlich bestücktem Sortiment daraus entstehen zu lassen.

Der Weg die Menschen vom „fairen Konsumieren“ zu überzeugen war steinig und lang, heute aber ist es so einfach wie nie, sich dieser so erfolgreichen weltweiten Bewegung anzuschließen. Sei es als Konsument, als ehrenamtlicher Mitarbeiter, Importeur oder Großhändler, jeder an seinem für ihn bestimmten Platz. Je mehr Fairness, umso mehr Frieden auf unserer Einen Welt, den wir so dringend brauchen.

Von Beginn an war es uns eine Herzensangelegenheit, uns für einen gerechten partnerschaftlichen fairen Handel einzusetzen, im Besonderen aber um damit

vor allem ausbeuterischer Kinderarbeit vorzubeugen. Bis heute sind uns die Schwächsten, also die Kinder, bei all unseren Projekten die wir unterstützen am wichtigsten.

Viele Projekte überall auf unserer Einen Welt konnten wir bis heute mit mehr als 100 000 Euro unterstützen. Nicht nur der gesamte Verkaufserlös unseres Weltladens kommt den Hilfsprojekten zugute, auch Spendenaktionen gehen zu 100 Prozent in die Projekte. So versuchen wir immer wieder große Not in den Ländern des Südens nach unseren Möglichkeiten zu lindern.

Sei es bei akuten Umwelt- und Naturkatastrophen wie auch in Notsituationen unserer Kleinbauern und Produzenten. Unsere vielen Kinder-, Frauen- und Hilfsprojekte in Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Peru, Chile, Nepal, Indien, Afrika, in den Philippinen und überall, wo Not ist auf der Welt, sind auf unsere



Florian Götzing
Ulrichshöglstr. 8
83404 Ainring
Tel.: 08654/8281
Fax.: 08654/607482
E-Mail: baecker-
florian@goetzman.de

Handwerkliche Herstellung von Backwaren
aus naturbelassenen Rohstoffen

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt
Feldkirchen, f.d.J.v.: Wernher
Bien, Pfr.

Für namentlich gekennzeichnete
Artikel ist jeweils der
Verfasser verantwortlich.

Redaktionsteam:

H. Wiersig, A. Pils, Pfr. Bien.

Gestaltung: F. Butzhammer

Auflage: 1700

Unterstützung angewiesen. Auch hier bei uns ist es wichtig zu helfen, wie z.B. Menschen mit Behinderung, der Lebenshilfe, aber ebenso Soforthilfen für Menschen in akuter Not

Mit unseren Veranstaltungen zur Jubiläumswoche vom 23.09. bis 01.10. 2017 möchten wir uns bei Ihnen allen, die Sie uns seit drei Jahrzehnten unterstützen, auf das Herzlichste bedanken. Nur dadurch ist es uns überhaupt möglich, diese großartige Hilfe für benachteiligte Menschen zu leisten.

Wir freuen uns darauf, Sie mit interessanten Veranstaltungen, wunderschöner Musik, Film unserer Heimat und Köstlichkeiten aus der Region und der Welt des Fairen Handels zu verwöhnen. Seien Sie unsere Gäste.

Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, verändern das Gesicht der Welt.

Rosi Pscheidl



Zufriedene Kunden sind für uns von Möbel Reichenberger die beste Empfehlung!



**Kaufen Sie nichtwoanders,
bevor Sie
bei uns waren ...**

... denn bei uns finden Sie nicht nur
die größte Auswahl
im Berchtesgadener Land,
sondern beste Qualität
zum fairen Preis.

Gekannt einrichten
Seit 115 Jahren
Eigene Schreinerei



**Möbel
Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654 / 48170

Direkt an der B 20 zwischen Freilassing und Bad Reichenhall · www.moebel-reichenberger.de

Was ist denn fair?

Gesellschaftspolitische Fragestellung zum Weltgebetstag

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beleuchtete der ökumenische Wortgottesdienst zum Weltgebetstag im Pfarrzentrum Sankt Severin von verschiedenen Seiten. Der Katholische Frauenbund Deutschland hatte dieses Jahr die Inselgruppe der Philippinen in den Mittelpunkt des Weltgebetstages gestellt. Frauen des Katholischen Frauenbundes Feldkirchen, der evangelisch-lutherischen Pfarrgemeinde Mitterfelden, der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Freilassing sowie aus dem Weltladen Mitterfelden „Fair miteinander e.V.“ hatten gemeinsam auf der Basis des ökumenischen Gedankens nach einer Antwort auf diese Frage gesucht, die auch - mit anderen Worten - im Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg im Evangelium nach Matthäus gestellt wird. In einem Heft mit der Gebetsordnung befanden sich auch zum Thema passende Lieder im traditionellen philippinischen oder Pop- und Gospelstil, die die Kirchenmusikerin an der evangelischen Auferstehungskirche Svetlana Flat, Geigerin Ingrid Schedler und Hannah Krause an der Querflöte wunderschön gestalteten, und womit sie den

Gemeindegesang bereicherten.

Die Leiterin des Weltladens, Rosi Pscheidl, kennt die Philippinen durch mehrere Reisen. Ihr Vortrag und die Bilder, die sie größtenteils selbst fotografiert hat, gingen zu Herzen. Sie informierte über Land und Leute und endete mit Fotos von fröhlichen Kindern, denen Father Shay Cullen mit Hilfe seiner PREDA-Stiftung ein glückliches Leben zurückgeben konnte.

In einem fiktiven Interview mit drei philippinischen Frauen wurden deren problematische Lebensbedingungen offensichtlich. Alle Gebete drehten sich inhaltlich um die soziale Ungerechtigkeit und die Solidarität, um sie zu beseitigen. Das Evangelium schlug nun einen Bogen zu dieser Problematik und erzählte von einem Silberstück, das jeder Arbeiter nach seiner Zeit im Weinberg bekam, egal, ob er dort viele Stunden oder nur kurz gearbeitet hat. Die Arbeiter wurden sehr authentisch mit Hut und Schürze von Ministrantin Christina und von Felix, die sich beide auch für den fairen Handel engagieren, verkörpert. In ihrer Ansprache zu dieser Bibelstelle teilte Brigitte Janoschka ihre



**Kranken-
Besuche**

Wer in unserer Pfarrei aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig an der Eucharistie-Feier teilnehmen kann und die KRANKENKOMMUNION empfangen möchte, soll sich im Pfarramt Tel.: 50016 melden.

Gedanken mit den Besuchern. Auf der spirituellen Ebene betrachtet, kommt dieses eine Silberstück als einzig möglicher Lohn in Frage. Im übertragenen Sinne bedeute dies, dass der Mensch den Marktplatz verlassen muss, um Lernerfahrungen zu sammeln. Die Gleichung „So werden die Letzten die Ersten sein und die Ersten die Letzten“ heiße dabei nicht, dass Plätze oder Ränge getauscht werden, sondern dass die Ersten und die Letzten gleichgestellt sind - das sei wirklich fair, legte Janoschka diese frohe Botschaft Jesu aus und beantwortete so die Mottofrage des Anfangs.

Zur Gabenbereitung wurde Reis - das Hauptlebensmittel in den Philippinen

- in Tütchen gefllt und ausgeteilt, und anschließend informierte Katrin Buckel über die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees, das Frauen und Mädchen darin unterstützt, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen. Dazu trägt als Zeichen gelebter Solidarität die Kollekte von 400 Euro bei. Nach dem Segensgebet gab es bei einem gemütlichen Beisammensein von den aktiven Frauen und vom Weltladen gespendete, philippinische Köstlichkeiten.

Brigitte Janoschka



RUMPELTES gmbh
BAD HEIZUNG SANITÄR

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
 Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden

tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de

Von Palmsonntag bis Ostern

Am Palmsonntag gedachte die Gemeinde des mit Palmwedeln lauthals bejubelten Einzugs Jesu in Jerusalem und zog nach der Segnung der Palmbüschen von der Aussegnungshalle in einer Prozession durch Feldkirchen und schließlich zum Gottesdienst in die Marienkirche. Auch in Mitterfel den zogen Jung und Alt um das Pfarrzentrum zum anschließenden Gottesdienst, zudem wurde für die Jüngsten in der Kapelle eine Feier mit Gemeindereferentin Birgit Weber angeboten. Das Abendmahl Jesu mit den Jüngern vor seiner Gefangennahme im Garten Gethsemane markiert die Einsetzung des Sakraments der Eucharistie. Deshalb hat die Abendmahlfeier am Gründonnerstag einen besonderen Stellenwert. In der Marienkirche nahm Pfarrer Wernher Bien an Erstkommunikanten eine Fußwaschung vor. Die Kommunion wurde den Gläubigen in beiderlei Gestalt (Hostie – Leib Christi und Wein – Blut Christi) gereicht. Es folgte eine Ölbergandacht und schließlich die Altarentblößung.

Die Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Jesu Christi ist der traurigste Punkt im Jahreskreis der Gottesdienste. In der von allem Schmuck befreiten, kahlen Kirche gedachten die Pfarreiangehörigen der Kreuzigung Jesu und verehrten den Gekreuzigten. Bereits am Vormittag fand im Pfarrzentrum „St. Severin“ eine Kinderkreuzwegandacht mit Gemeindereferentin Birgit Weber statt.

Ostern begann im Morgengrauen. Früh um 5 Uhr wurde das Osterfeuer entzündet und kündete mit seinem Licht vom



Licht der Auferstehung Christi. Unter dem Ruf „Lumen Christi!“ von Pfarrer Wernher Bien wurde die Osterkerze in die Kirche getragen und anschließend ihr Licht von den Ministranten in die Bankreihen an die Gläubigen verteilt.



Der Seelsorger eröffnete den Wortgottesdienst mit dem Exultet, das die Besonderheit dieser Nacht in großen Bildern besingt. Die Lesungen des Ostermorgens spannen den Bogen sehr weit. Es begann mit dem Buch Genesis und der Schöpfungsgeschichte, dann folgten das Buch Exodus über den Auszug Mose mit dem Volk Israel aus der Gefangenschaft in Ägypten und schließlich das Buch Jesaja und Ezechiel



Vor dem Evangelium erstrahlte dann die ganze Kirche in vollem Licht, um die Auferstehung Christi zu verkünden. Pfarrer Bien sang das Matthäusevangelium und hielt hernach die Ansprache. Während der Osternachtfeier wurden zwei junge Männer getauft, gefirmt und erhielten ihre erste heilige Kommunion.



Vor dem feierlichen Segen wurden noch die an den beiden Seitenaltären abgelegten Körbe mit den Speisen, wie Brot, Eier, gebackenes Lamm, Speck usw. gesegnet.



Beim Osterhochamt um 10 Uhr im Pfarrzentrum „St. Severin“ in Mitterfelden reichten die Sitzplätze nicht aus und etliche Gläubige mussten im Stehen mitfeiern.

Andreas Pils

Die Gemeinschaft mit Jesus Christus

Elf Mädchen und zwölf Buben feierten ihre heilige Erstkommunion

Zunächst versammelten sich die 23 in wunderbaren festlichen Kommuniongewändern ausgestaffierten Erstkommunikanten beim Gasthaus Gumping. Bei strahlend blauem Himmel und angenehmen Temperaturen lachte ihnen die Sonne entgegen. Angeführt von der Trachtenkapelle Feldkirchen unter Stabführung von Georg Kern setzte sich der Kirchenzug mit den Ministranten, Pfarrer Wernher Bien, Gemeindefereferentin Birgit Weber, den Mädchen und Buben sowie den Kommunionmüttern und weiteren Erwachsenen in Bewegung zur Marienkirche.

Zum feierlichen Einzug in das voll besetzte und schön geschmückte Kirchenschiff ließ Kristian Aleksic die Orgel ertönen. Auf Ständern links und rechts vom Hochaltar waren die Kerzen der

Erstkommunionkinder aufgereiht und von Mesner Reinhard Seidl angezündet worden. Die vielen Gläubigen stimmten kräftig verschiedene Lieder zur Eucharistiefeier an, welche von Kristian Aleksic und einem Kinderorchester instrumental begleitet wurden. Pfarrer Bien begrüßte eingangs die vielen Gläubigen und Erstkommunionkinder sprachen danach die Kyrie-Rufe.

Kommunionmutter Katharina Ranniger las aus dem Brief des Apostel Paulus an die Korinther und der Geistliche verkündete das Lukasevangelium. In einer freien Ansprache setzte GR Weber den Erstkommunikanten das Evangelium von den Emmausjüngern auseinander. Unter anderem betonte sie, Brotbrechen sei ein Zeichen der Christen.

Dem Glaubensbekenntnis folgten die



Fürbitten. Das Vaterunser wurde gemeinsam gebetet und dann kam der große Augenblick: Die Kinder empfangen im Halbrund um den Volksaltar stehend aus den Händen von Pfarrer Werner Bien zum ersten Mal in ihrem Leben

Segen ganz herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, dass der Tag so festlich werden konnte. Besonders bei der Musik, den Kommunionmüttern, welche die Kinder auf diesen Tag vorbereitet hatten. Hierzu kam aus den Bankreihen spontaner Beifall.



den Leib Christi in Gestalt der Hostie. Der Seelsorger bedankte sich vor dem

Am Festtag versammelten sich die Kinder mit den Erwachsenen erneut in der Marienkirche zur abendlichen Dankandacht um 18 Uhr. Die Monstranz mit dem Allerheiligsten stellte Gemein-

dereferentin Birgit Weber auf den Volksaltar. Ich laufe der Andacht nahm sie die Taufversprechen-Erneuerung den Erstkommunionkindern ab. Die Seelsorgerin segnete die von den Erstkommunikanten mitgebrachten Geschenke. Im Anschluss daran verteilte sie an jedes EK-Kind ein Bronzekreuz zur Erinnerung an ihre Erstkommunion. Die Kommunionmütter wurden einzeln aufgerufen und jede bekam ein humorvolles Buch im Namen der Pfarrei für die Vorbereitung geschenkt. Mit dem Lied „Den Herren will ich loben“ endete die Andacht.

Andreas Pils



Die Lektion des Künstlers

Nadja ist die beste Kunstschülerin der Schule. Sie hat viele Maltechniken gelernt. Nun steht nur noch eine Lektion aus, sagt Lehrer Worms. Male dein bestes Bild. Nadja arbeitet eine Woche lang daran. Schließlich ist das Bild fertig.

Sehr gut, lobt Herr Worms: Hänge es in der Pausenhalle auf! Hänge ein Schild daneben, auf dem steht: Ich bin dankbar, wenn alle, die einen Fehler auf dem Bild bemerken, diese Stelle mit einem Kreuz markieren! Jetzt wartet Nadja ungeduldig einige Tage. Habe ich den Test bestanden? Werden überhaupt Kreuze auf dem Bild sein? Schon von weitem sieht sie, dass das Bild vollkommen überdeckt ist mit Kreuzen. Sie denkt: „Ungenügend“ wird er mir geben. Sie zeigt Lehrer Worms das Bild. Der sagt nicht viel, sondern bittet Nadja, ein neues Bild zu malen, wenn möglich, ein noch besseres.

Dieses Mal arbeitet Nadja noch härter. Der Lehrer lobt auch dieses neue Bild und bittet sie: Hänge dein Bild mit einem neuen Hinweisschild auf: Liebe Mitschüler, weist mich auf mögliche Fehler hin. Ihr habt diesmal die Chance, Fehler, die ihr entdeckt, selbst zu korrigieren, mit den Pinseln und Farben, die

daneben stehen.

Kein einziger hat diesmal auch nur einen einzigen Fehler finden können. Nadja strahlt. Lehrer Worms fragt: Hast du die letzte Lektion gelernt, die du lernen musstest? Immer wird es Menschen geben, die deine Werke beurteilen. Das erste Bild war voll mit Kreuzen, weil viele gerne ein Wörtchen mitreden wollen, auch wenn sie keine Ahnung haben. Dein zweites Bild war völlig ohne Kreuze, nachdem auch das Können der Zuschauer selbst gefragt war.

In einem Nachwort ermutigt das Bonifatiuswerk junge Menschen:

„Gottes Heiliger Geist spornt euch wie Nadja an. Er reißt euch aus der Rolle des Zuschauers heraus. Stellt eure Begabungen nicht „unter den Scheffel“, sondern zeigt eure Solidarität mit denen, denen es nicht besonders gut geht und die eure Hilfe dringend brauchen, besonders in der Diaspora. Malt eure ganz eigene „Lebensspur“ in diese Welt ein!“

Text: Bonifatiuswerk

In: Pfarrbriefservice.de

„Sofort lässt du das Tischtuch mit dem Rotweinfleck in Ruhe“, schimpft die Mottemutter mit ihrem Mottenkind, „für Alkohol bist du noch viel zu jung!“

Demenz (nicht nur) in unserer Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“



In Deutschland sind derzeit etwa 1,4 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt. Für das Jahr 2030 werden etwa 2,2 Millionen Erkrankungen prognostiziert. Auf eine Pfarrei oder einen Pfarrverband umgerechnet, kommen auf 8000 Personen 140, die an einer Demenz leiden. Wenn die mitbetroffenen Angehörigen noch dazugezählt werden, sind es schnell 500 Menschen, die in einer Pfarrei vom Thema „Demenz“ betroffen sind.

Wenn Sie jemanden kennen, der schon länger als sechs Monate unter Vergesslichkeit leidet, nicht mehr vorausplanen kann, sein Sozialverhalten verändert hat und/oder Schwierigkeiten bei der Wortfindung hat, dann sollte dieser dringend einen Neurologen aufsuchen. Es könnte sich nämlich um eine Demenz handeln. Unser Caritas-Zentrum in Bad Reichenhall, Tel.-Nr. 08651 / 71690 hilft Ihnen bei pflegerischen und rechtlichen Fra-

gen weiter. Dort können Sie sich auch eingehender über das Demenz-Syndrom informieren. Ferner erhalten Sie Angebote zu Hilfen und Entlastungsdiensten, die Ihnen zur Verfügung stehen. Die Beratung ist für Sie kostenlos!

Bitte denken Sie auch daran, dass Sie in unserer Pfarrei immer herzlich willkommen sind. Dabei spielt es keine Rolle ob Sie oder Ihr Angehöriger unter einer Demenz leidet. Bei unseren Veranstaltungen, zu unseren Gottesdiensten, zu einem Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin stehen Ihnen stets die Türen offen. Scheuen Sie sich nicht, zu kommen! Auch wenn sich Ihr demenziell veränderter Angehöriger womöglich unerwartet verhält, darf das so sein.

Wir freuen uns auf Sie!

Wernher Bien, Pfarrer und Pfarrverbandsleiter

Hans Holm-elin, Pfarrvikar

Birgit Weber, Gemeindereferentin



AUTO GASSNER

Inhaber: Sebastian Gaßner e.K.

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 2
Tel. 0 86 54 / 83 91 · info@auto-gassner.info

Autohaus Angelika Gassner

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 3
Tel. 0 84 54 / 48 54 14 und 52 33
info@hyundai-gassner.de

Patrozinium der „Kirche im Feld“ gefeiert

Pfarrer Wernher Bien segnete bei Gottesdienst Kräuterbüscherl

Im Turmuntergeschoß der Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ konnten die Kirchgänger gegen eine Spende vor der heiligen Messe Kräuterbüscherl von Mitgliedern des Katholischen Frauenbundes erhalten.

In einem von Mesner Reinhard Seidl mit Blumen und von der Decke herabfallenden Fahnenbändern in den Kirchenfarben Gelb und Weiß schön geschmückten Altarraum zog Pfarrer Wernher Bien in ein voll besetztes Kirchenschiff ein. Dazu erklang von der Orgelempore von Antonio Vivaldi „Sinfonies de fanfares“. Ausführende waren dabei die Trompeter Angel Vidal und Rupert Eder sowie Kristian Aleksic am Spieltisch, welche das Stück vorzüglich interpretierten.

Danach sang die Gemeinde das Marienlied „Sagt an, wer ist doch diese, die auf am Himmel geht“.

Gerade rechtzeitig war Pfarrer Wernher Bien aus dem Urlaub zurückgekehrt und meinte, es sei schön gemeinsam das Patrozinium der Gottesmutter, die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel zu feiern. „Das Vergängliche wird mit Unvergänglichkeit überzeichnet, das ist das, was wir im Glauben erfahren, hoffen, dass wir Anteil haben an der Unvergänglichkeit.“

Die alttestamentliche Lesung aus dem Buch der Offenbarung, trug Lektor Lukas Lotze vor und hatte die Mutter des Messiaskindes, die am Himmel als das große Zeichen erscheint mit zwölf Sternen auf ihrem Haupt, zum Inhalt. Nach dem Lied „Gegrüßest seist du, Königin“ sang der Geistliche sehr feierlich das

Lukasevangelium, darin war die Rede von Marias Besuch im Haus des Zacharias, wo sie Elisabeth begrüßte und dabei in ihrem Leib das Kind hüpfte.

Zu Beginn seiner Ansprache sagte Bien: „Wenn wir in dieser Kirche Gottesdienst gemeinsam feiern, dann habt ihr mir gegenüber einen deutlichen Vorteil: Ihr könnt nämlich auf die Gottesmutter schauen. Wir haben wirklich das Glück, eine sehr würdige, sehr schöne Darstellung der Gottesmutter zu haben.“ Zum großen Marienfest dichtete der Priester wieder einige Verse und brachte diese, das Gnadenbild im Hochaltar im Blick, zu Gehör. Unter anderem lauteten die Worte: „So erstrahlst du wie die Sonne ohne Makel, hell und klar, und wir sehen dich mit Wonne, die stets ergeben war; Mutter, heut an deinem Feste, freudig, mit der Engel Chor, grüßen wir dich Schönste, Beste, blicken gern zu dir empor.“

Glaubensbekenntnis, Fürbitten und Gabenbereitung folgten. Das Vaterunser wurde von den Gläubigen gesungen und während der Kommunionausteilung spielten die Instrumentalisten ein „Menuett“, großartig und festlich vorgetragen.

Nach gutem, altem Brauch folgte gegen Ende der liturgischen Stunde die Kräutersegnung. Pfarrer Bien pries dabei auch die Heilkraft, die der Schöpfer in Kräuter und Blumen hineingelegt hat. Nach dem Segnungsakt schritt er den Gang im Kirchenschiff entlang und besprengte die Gläubigen und die bunten Kräuterbüscherl mit Weihwasser.

„Mit „Segne du, Maria, segne mich,

dein Kind“ sangen die Gläubigen noch ein Marienlied.

Zum Auszug des Altardienstes erklang von Antonio Vivaldi „Fanfares“. Für die Spielfreude und Klangpracht zollten die zahlreichen Marienverehrer dankbaren und anerkennenden Beifall.

Hernach geleitete die Trachtenkapelle Feldkirchen erstmals wieder nach 2001

die Kirchgänger zum Frühschoppen zum Bierzelt in der Necheiau.

Am Abend fand der Festtag seinen Schluss mit einer Marienandacht in der Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“.

Andreas Pils



Schon vor dem 10. Jahrhundert wurde die Kräuterweihe unter den Segen Marias gestellt. Hildegard von Bingen hat wesentlich zur Verbindung der Kräuterheilkunde beigetragen. Die Anzahl der Kräuter in einem Büschel schwanken zwischen sieben und neun, können aber auch mehr sein. Nach dem Volksglauben steht ein geweihter Kräuterbuschen in hohem Ansehen. Man misst ihm außerordentliche Heil- und Wirkkräfte bei. Daher werden die Kräuter nach der Weihe gut aufbewahrt. Sie kommen in den Herrgottswinkel, auf den Dachboden oder in den Stall.



Festwoche 30 Jahre Weltladen Mitterfelden



Samstag, 23. September, Beginn 18.30 Uhr

Fairtrade-Kochshow mit Weinverkostung | Gast: Frau Dr. Bärbel Kofler – Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe
Pfarrzentrum St. Severin. Präsentation: Hendrik Meisel, Fair Trade Gemeinde Ainring, Weltladen Mitterfelden

Montag, 25. September, Beginn 19.30 Uhr

Filmabend „Weiloisirgendwiazamhäng“
Pfarrzentrum St. Severin. Präsentation: Gertraud Gafus – Fürmann Alm, Weltladen Mitterfelden

Dienstag, 26. September, Beginn 20.00 Uhr

Konzert mit Siegfried Fietz und Chor Z'amm Klang
Pfarrkirche Feldkirchen. Präsentation: Weltladen Mitterfelden

Mittwoch, 27. September, Beginn 15.00 Uhr

Kaffeeseminar mit Verkostung, Kuchen, Film und persönlichen Eindrücken von den Kaffeebauern aus Peru.
Informationen zum „Ainringer Burundi“ und dem Projekt „BurundiKids“
Pfarrzentrum St. Severin. Präsentation: Dipl.-Kaffeessommelier Uli Niedersteiner, Weltladen Mitterfelden

Donnerstag, 28. September, Beginn 19.30 Uhr

Vortrag „Staatszerfall und regionale Krisen als Schlüsselmotiv für Fluchtbewegungen im 21. Jahrhundert“ – anschließend Diskussion mit Dr. Gunther Schmid
Haus der Kultur. Präsentation: Hanns Seidel Stiftung, Alfred Janzik, Fair Trade Gemeinde Ainring

Freitag, 29. September, Beginn 15.00 Uhr

Führung durch die Kelterei Greimel in Laufen (Hersteller des regional-fairen Apfel-Mango-Saftes)
Präsentation: Kelterei Greimel, Weltladen Mitterfelden

Sonntag, 1. Oktober, Beginn 10.15 Uhr

Erntedank-Gottesdienst musikalisch gestaltet von **Duo Tempera**

Erneuerung des Titels „Fair Trade Gemeinde“

Faires Mittagessen

Bildbericht über unser Bolivien-Strickprojekt

Präsentation unserer neuen **Bolivien-Alpaka-Kollektion**
und der **Freudensprung-Kollektion**

Abschließend **Kaffee und Kuchen**

Die Teilnahme ist bei allen
Veranstaltungen kostenfrei.
Der Weltladen Mitterfelden und
der „Freundeskreis Eine Welt
Ainring“ freuen sich über
Spenden für ihre Projekte.
Eine steuerlich anerkannte
Spendenquittung kann
ausgestellt werden.



Adressen der Veranstaltungsorte:

Kath. Pfarrzentrum St. Severin, Ludwig-Thoma-Str. 2, 83404 Ainring-Mitterfelden
Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Gumpinger Str. 20, 83404 Ainring-Feldkirchen
Haus der Kultur, Am alten Schulhaus 5, 83404 Ainring
Kelterei Gregor Greimel, Hauspoint 3, 83410 Laufen
www.weltladen-mitterfelden.jimdo.com



Ferienprogramm der Gemeinde Ainring:

Bemalen von T-Shirts sowie Kinderflohmarkt

Jährlich beteiligt sich der Katholische Frauenbund, Zweigverein Feldkirchen, am Ferienprogramm der Gemeinde Ainring. 15 Mädchen und Buben kamen für einen Vormittag in das Pfarrzentrum „St. Severin“, um eigene Kunstwerke zu schaffen, dabei übernahmen sieben Damen die Betreuung. Nach dem Auswählen der Motive gelangten die Konturen per Nachzeichnung mittels Pauspapier auf die Stoffe.

Das Bemalen der T-Shirts erfolgte mit spezieller Stofffarbe und mit Glitzerfarbe.

Nachdem die Sonne scheinte, wurden die Stoffstücke auf Wäschetrockner und Bänken im Innenhof zum Trocknen ausgelegt. Mitglieder des Frauenbundes waren es, die mit dem Föhn nachtrockneten und danach die T-Shirts bügelten. Nach getaner kreativer Arbeit bekamen die Kinder Getränke und Butterbrezen

zur Stärkung.

Ebenfalls Wetterglück hatten die Organisatoren mit dem Kinderflohmarkt.

Bei der „PZ-Allee“ unter schattenspendenden Bäumen hatten die jungen Händler ihre Decken ausgebreitet und präsentierten darauf ihr vielfältiges Angebot. Spiele Schwimmflossen, Fußballschuhe, Schuhe, Freundschaftsbänder, Puppenküche, CD, Tennisschläger, Puppen, Bälle, Puzzle, Bücher und Hefte mit Titeln wie Pferde, Einhornprinz, Mensch und Natur, der Bauernhof, Weihnachtszeit.

Ziel war es den jungen Händlern nahezubringen, dass nicht mehr benötigte und gebrauchte Spielzeuge nicht auf dem Müll landen sollten, sondern wiederverwendet werden können.

Andreas Pils



Festliche Feier mit Weihbischof W. Bischof

23 junge Christen aus der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ gefirmt

Nach einer mehrmonatigen Vorbereitungszeit hatten sich 48 Jugendliche aus dem Pfarrverband Ainring für den Empfang des Sakramentes der Firmung entschieden. Was einst mit der Taufe begonnen wurde, ist mit der Spendung des Sakraments der Firmung vollendet worden. Weihbischof Wolfgang Bischof zelebrierte den Pontifikalgottesdienst in der Kirche „St. Martin“, der vom Ainringer Kirchenchor und einer Instrumentalgruppe musikalisch gestaltet wurde. Zuvor begrüßten die Prangerschützen Thundorf-Straß lautstark mit Salutschüssen und die Musikkapelle Ainring mit Marschmusik den hohen kirchlichen Würdenträger.

Die 48 Firmlinge, 12 aus „St. Laurentius“ Ainring, 13 aus „St. Martin“ Thundorf und 23 aus „Mariä Himmelfahrt“ Feldkirchen bereiteten sich in sechs Firmgruppen auf diesen großen Tag vor, wobei im Westlichen ein Alphakurs mit verschiedenen Referenten dazu beitrug. Mit den Firmhelfern wurden auch soziale Projekte durchgeführt.

Der Würdenträger sagte unter anderem in der Predigt, in der richtigen Zeit das richtige zu tun, sodass Menschen mit Gott in Berührung kommen. Zu diesen Aufgaben wünschte er den Firmlingen alles Gute.

Aus den Bankreihen traten die Firmlinge einzeln mit ihrem Paten vor Weih-



bischof Wolfgang Bischof, im Beisein von Pfarrer Wernher Bien, der die Chrisamschale in seinen Händen hielt. Jeden Heranwachsenden nannte der Firmspender laut beim Namen, legte die rechte Hand auf den Kopf des Firmlings und zeichnete ihm mit dem geweihten Chrisamöl ein Kreuz auf die Stirn und sprach dazu „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Er nahm sich Zeit zu einem kurzen Gespräch mit jedem Jugendlichen.

Der Pontificalgottesdienst endete mit dem Segen des Weihbischof, der auch beim Auszug die Gläubigen segnete.

Kurzfristig mussten die aufgebauten Tische, Gläser und Getränke in das Gebäude der neuen Turnhalle verlegt werden, wo dann viele Gottesdienstteilnehmer zum Stehempfang, welchen Pfarrgemeinderäte aller drei Pfarreien

ausrichteten, kamen.

Einen ausführlichen Bericht und weitere Bilder finden sie im Internet unter www.pfarrverband-ainring.de.

Andreas Pils



Gläubige pilgern zu Fuß nach Maria Plain

Aktion „Woche für das Leben“ wurde in Textstationen thematisiert

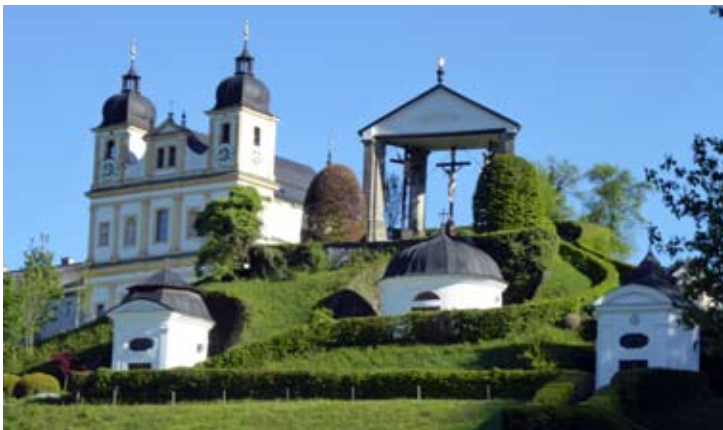
Seit Anfang der 90er-Jahre unternimmt die Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ eine thematische Fußwallfahrt zur bundesweiten Aktion „Woche für das Leben“. Das Jahresthema lautete diesmal „Kinderwunsch, Wunschkind, Designerbaby“. Pfarrgemeinderäte waren für die Textauswahl verantwortlich. Den Pilgergottesdienst in der Wallfahrtsbasilika Maria Plain -mit einem silbernen Strahlenkranz umfassten Gnadenbild im Hochaltar-, zelebrierte Pfarrer Werner Bien und die Orgelbegleitung hatte Kristian Aleksic inne.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elisabeth Kern begrüßte am Saalachsteg in Siezenheim um 6 Uhr morgens die Pilger, die das frühe Aufstehen nicht scheuten. Sie führte zum Thema der Kampagne von „Woche für das Leben“ ein. Es gebe kaum eine größere Freude im Leben, wie die Geburt von einem



Kind, aber auch kaum was Schmerzlicheres, wenn der Kinderwunsch unerfüllt bleibe. „Neues Leben kann man net einfach dazwinga, es is nach wie vor vom Geheimnis umgeb'n, weshalb ma a von am 'Wunder der Geburt' red“. Sie

stellte die Frage, ob der Mensch in den natürlichen Prozess der geschlechtlichen Fortpflanzung eingreifen dürfe. Sie sprach über künstliche Befruchtung, sexuelle Probleme und Schwanger-



schaft durch medizinische Hilfe.

Bei kühlem, aber sehr schönem Wetter erfolgte danach der Abmarsch von den Pilgern entlang der Saalach, an der Spitze Elisabeth Kern mit dem Vortragskreuz. Pfarrer Wernher Bien übernahm das Vorbeten des Rosenkranzes. Der mitgeführte Lautsprecher war dabei recht hilfreich.

Im Park des Schlosses Kleßheim war die erste Textstation des Unterwegssein, wo Andreas Pils Informationen gab. Auf dem Glanspitz-Areal wandte sich Regina Galler an die Mitmarschierer. Im Bergheimer Gemeindeteil Hagenau mit herrlichem Blick auf die Bergwelt war Regina Bräu die letzte Sprecherin.

Oben am Kalvarienberg nahm Mesner Frater Gerhard Hofinger OSB mit der Pilgerfahne die Feldkirchner und aus dem Pfarrverband Ainring gekommenen Fußwallfahrer in Empfang. Superior Pater Bernhard Röck OSB besprengte am Eingang der 1671 bis 1674 erbauten Basilika die Gläubigen mit Weihwasser. Der Benediktinerpater betonte vor der heiligen Messe, es sei eine Bittwallfahrt und allgemeine Bit-

ten könnten der Muttergottes anvertraut werden. Den Pilgergottesdienst zelebrierte dann Pfarrer Wernher Bien.

Mit dem Marienlied „Segne du, Maria, segne mich, dein Kind“ bildete den Abschluss. Mit dem Bus, PKW oder Fahrrad führte der Weg wieder ins Bayerische zurück. Viele der Wallfahrer kehrten noch im Gasthaus Gumpig zum Frühschoppen ein.

Andreas Pils



leitner

Karosserie- & Lackierfachbetrieb

Gewerbestraße 5b

83404 Ainring

Telefon 0 86 54 / 52 00

Klebinger Str. 1

83395 Freilassing

Telefon 0 86 54 / 7 70 00 74

info@lack-leitner.de

www.lack-leitner.de

Termine September bis Dezember 2017

September

Sa	16.09.	13:00	PZ	Familiencafé Geburtstagsfest (3 Jahre)
Mi	20.09.		PZ	Kleidermarkt
Fr	22.09.			
Sa	23.09.	16:00	PZ	Koch-Show mit Weinverkostung (Weltladen-Jubiläumsveranstaltung)
So	24.09.	8:45		Ruperti-Pilgerweg
So	24.09.	19:30	PZ	Gottesdienst miteinander
So	24.09.			Caritas-Kirchenkollekte
	25.09. - 30.09.			Caritas Herbst-Haussammlung
Mo	25.09.	19:30	PZ	Filabend: "Essen da wo es wächst oder weil ois irgendwie zamhängt" (Weltladen-Jubiläumsveranstaltung)
Di	26.09.	20:00	PK	Benefizkonzert z. 30-jähr. Bestehen d. Weltladens mit Siegfried Fietz
Mi	27.09.	14:00	PZ	Kaffee-Seminar (Weltladen-Jubiläumsveranstaltung)
Fr	29.09.	8:00	PK	Feierliches Amt z. Tag d. Ewigen Anbetung anschl. Betstunden
		16:00	PK	Schlussandacht mit Einsetzung und Segen

Oktober

So	01.10.	8:30	PK	Erntedank – Festgottesdienst m. Prozession
So	01.10.	10.15	PZ	Jubiläums-Gottesdienst gestaltet durch den Weltladen - anschließend Jubiläums-Veranstaltung „30 Jahre Weltladen“
Mi	11.10.	8:00		Altötting-Wallfahrt der Pfarrei
Sa	14.10.	17:00	PZ	Konzert des Kulturvereins
Sa	21.10.	14:30	PZ	Gottesdienst m. Krankensalbung anschl. Kaffee u. Kuchen
Mi	25.10.	19:00	PZ	1. Erstkommunion-Elternabend

November

Mi	01.11.	8:30	PK	Allerheiligen - Festgottesdienst
		10:00	PZ	Hl. Messe
		14:00	PK	Allerseelenfeier mit Gräberumgang
Do	02.11.	19:00	PK	Seelengottesdienst f.d. Verstorbenen d. Pfarrei
Mi	08.11.	14:00	PZ	Senioren-Nachmittag
Do	16.11.	15:00	PZ	Familien-Café
Fr	24.11.	15:00	PZ	Segnung u. Verkauf v. Adventskränzen u.- Gestecken (Frauenbund) sowie vor u. nach den Sonntags-Gottesdiensten
Di	28.11.	19:00	Bicheln	Letzte Hl. Messe vor Weihnachten
Fr	24.11.	16:00	PZ	Sternsinger-Planungstreffen
Do	30.11.	18:00	PZ	Famlien-Café; Thema: "Familie u. Pflege"

Dezember

Sa	02.12.	17:00	PK	Familien-Gottesdienst „Advent“
Sa	09.12.	14:00	PZ	Senioren-Advent
So	10.12.	10:00	PZ	Jugendgottesdienst - anschließend
		11:00	PZ	Christkindlmarkt
Do	14.12.	8:00	PZ	Gottesdienst m. Bußandacht
Di	19.12.	19:00	PK	Bußandacht

Vorschau 2018

So	13.05.	10:00	Erstkommunion in Feldkirchen
Sa	14.07.	9:30	Firmung in Thundorf

HAAGN
BESTATTUNGEN
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten
Gegründet 1804

Bad Reichenhall:
Florianiplatz 20 · Telefon (0 86 51) 95 87 0
Wittelsbacherstraße 16 · Telefon (0 86 51) 95 87 50

Freilassing:
Laufener Straße 76 · Telefon (0 86 54) 46 73-0
www.haagn-bestattungen.de · bestattung.haagn@t-online.de

Logos at the bottom: BLS, Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008, Partner des Kulturbüro Deutsche Bestattungskultur e.V., Förderer der Deutschen Bestattungsinstitute, FBSO, Friedhofsbetriebe Südtirol.

Wichtige Termine für pfarrliche Gremienwahl:
Pfarrgemeinderats-Wahl (PGR) 25. Februar 2018
Kirchenverwaltungswahl (KV) 18. November 2018

Kirchenchor gestaltet Pfingstgottesdienst

„Belebend schenkt der Geist des Herrn auch heute seine Gaben“

Belebend und mutmachend sei der Geist Gottes auch in der heutigen Zeit, sagte Pfarrer Wernher Bien in seiner Begrüßung zum Pfingstgottesdienst in der vollbesetzten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Und die musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor Feldkirchen-Mitterfelden mit befreundeten Musikern aus der Region leiste dazu einen großen Beitrag, zeigte sich der Zelebrant überzeugt. In seiner Predigt ging er in Reimform auf die vielschichtigen Bedeutungen des Atems in Zusammenhang mit dem Heiligen Geist ein.

Das Fest der Heiligen Geistkraft wurde eingeleitet durch eine festliche Einzugsmusik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die verschiedenen Messteile aus Joseph Haydns „Missa brevis“ Nr. 1 in F, Hob. XXII:1, genannt „Jugendmesse“, in der Fassung von 1806 und „Vollendet ist das große Werk“, Chor Nr. 26 aus „Die Schöpfung“, Hob. XXI:2,

ebenfalls von Joseph Haydn, erklangen mit Leichtigkeit und voller Freude. Chor und Instrumentalisten waren bestens vorbereitet und intonierten Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei mit musikalisch-überzeugender Frömmigkeit. Sie verkündeten musikalisch das Wort Gottes und trafen damit direkt die Herzen der Gottesdienstbesucher. Diese spendeten lange und herzlichen Applaus, der vor allem auch Chorleiter Professor Peter Ullrich, sowie den beiden Sopranolistinnen Regina Winkler und Monika Koch galt, die ihre Soloparts traumhaft schön, vor allem auch authentisch und gefühlvoll gestalteten. Die Instrumentalisten Sarah Tischler und Erika Emans, Violine, Gertrud Krebs, Violoncello, Maximilian Emans, Kontrabass, Gudrun Rehl, Querflöte, Rupert Eder und Manfred Berger, Trompete, Thomas Hauber, Pauken, und Kristian Aleksic an der Orgel musizierten einfühlsam



THEO OTT
HOLZSCHINDELN
HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18
☎ 08654 / 48188-0



KIGA ST. RAPHAEL, Zwieselstr. 3, Ainring
Kindergartenbeauftragter:
Pfarrer Bien Tel. 50016
Kindergartenleitung:
Sandra Rehm Tel. 7670

und lieferten professionelle Führung und Stütze.

Was der Musik von Philosophen und Theologen als Wirkung auf Geist und

Seele zugesprochen wird, ist in diesem Gottesdienst spürbar geworden.

Brigitte Janoschka



„ENDLICH EINE BERATUNG, DIE SICH IN ERSTER LINIE AN MIR ORIENTIERT.“

Die erste ergebnisoffene Beratung in Bayern.

- Keine Standardempfehlungen.
- Keine Abschlussprovision für Berater.
- Nur was wirklich zu Ihnen passt!



www.sparkasse-bgl.de



Sparkasse
Berchtesgadener Land

METZGEREI
GUMPING
Frisch und gut!

Martin Langwallner

Gumpinger Straße 33
83404 Ainring / Feldkirchen
Telefon: 08654 / 50023
Telefax: 08654 / 57338

Ständchen für Geistlichen Rat Anton Parzinger

Geburtstagsglückwünsche in der Filialkirche „St. Erasmus“

Für den im Urlaub weilenden Pfarrer Wernher Bien hatte dessen Vorgänger, Geistlicher Rat Pfarrer i.R. Anton Parzinger die Vertretung übernommen. So ergab sich, dass am Dienstag, 8. August dessen 82. Geburtstag mit der wöchentlichen heiligen Messe in Bicheln zusammentraf. Die Eucharistiefeier wurde mit bayrischem Liedgut vom Neukirchner Zweigesang von Rupert Strasser und Juliane Obermayer gestaltet.

Der Geistliche wollte schon in die Sakristei gehen, da kam ihm Strasser zuvor und sagte: „Liebe Kirchenbesucher, wir haben heute ein freudiges Ereignis, ein Geburtstagskind, unser hochwürdiger Pfarrer Parzinger, er hat heute Geburtstag und wir wollen ihm mit einem Ständerl ganz herzlich gratulieren und ihm viel Gesundheit wünschen, damit wir noch viele Messen miteinander feiern können.“ Obermayer ergänzte, er sei jetzt der Neukirchner Pfarrer. Das Gesangsduo, bei dem Juliane Obermayer die Gitarre spielte, brachte das Lied „Wir wünschen

dir Glück und dass allweil alls stimmt und allwei da Wind vo da g'rechten Seit' kimmt“.

Der Ruhestandspriester war dabei ein aufmerksamer Zuhörer und freute sich hernach noch über das überreichte Präsent und meinte, mit eurem Lied habt ihr mich auf neue Sachen gebracht, die ich bisher nicht gehabt habe. Der Dialog zwischen Obermayer und Parzinger amüsierte die Gläubigen in den Bankreihen.

Neben Kirchen-

pfleger Sepp Vogl gratulierten mehrere weitere Kirchenbesucher dem Geistlichen persönlich.

Andreas Pils



Praxis für
Physiotherapie
Med. Fußpflege

Sabine Rieder

Salzburger Straße 38
83404 Mitterfelden
Tel. 086 54 - 77 71 81

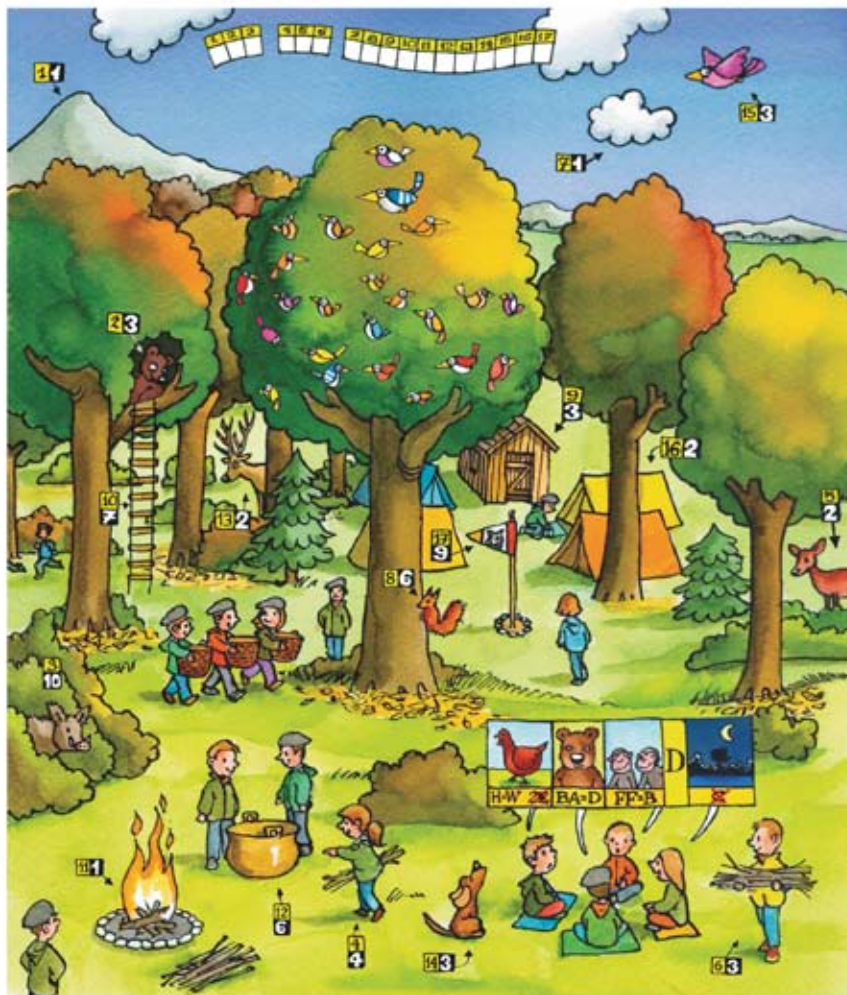


Kinderseite



Deike

Einmal im Jahr treffen sich die kleinen Pfadfinder für eine Woche im Wald. 1. Bei wem befinden wir uns hier? Wenn du die Begriffe errätst und die richtigen Buchstaben in das Gitter einträgst, erfährst du es. 2. Rechts unten sitzen einige Kinder beisammen und singen. Löse das Bilderrätsel und du erfährst, welches Lied sie angestimmt haben.



Auflösung: 1. Bei den Wollfüßlingen = 1. Berg, 2. Baer, 3. Wildschwein, 4. Moedchen, 5. Reh, 6. Junge, 7. Wolke, 8. Erichhoernchen, 9. Huette, 10. Strickleiter, 11. Feuer, 12. Kessel, 13. Hirsch, 14. Hund, 15. Vogel, 16. Zeit, 17. Foechnen 2. „Wenn der Abend naht“ (Henne, Baer, Affen, D. Nacht).

Vorschau:

Gottesdienst mit Krankensalbung am 21. Oktober um 14.30 Uhr im Pfarrzentrum – anschließend Kaffee

Es ist für mich sehr erfreulich, dass der Gottesdienst mit Krankensalbung letztes Jahr so gut angenommen wurde und auch dieses Jahr wieder durchgeführt wird. Normalerweise spende ich dieses Sakrament nur, wenn ich zu Sterbenden gerufen werde und man sinnvollerweise nicht um Heilung, sondern um ein gutes Hinübergehen betet. Doch schon das Zweite Vatikanische Konzil betont in seiner Konstitution über die Heilige Liturgie (Nr. 73): „Die »Letzte Ölung«, die auch – und zwar besser – »Krankensalbung« genannt werden kann, ist nicht nur das Sakrament derer, die sich in äußerster Lebensgefahr befinden.“ So ist dieser Gottesdienst eine willkommene Gelegenheit, das Sakrament zu spenden mit der ausdrücklichen Bitte um Heilung und Beistand Gottes in der Krankheit.

Eine schlimme Krankheit, in der das ganze Leben bedroht ist, kann ein Anlass sein, sich ganz und gar Gott anzuvertrauen. Andererseits kommt es leider auch vor, dass Menschen, die trotz aller Gebete keine Besserung erfahren, ihren Glauben verlieren.

Jesus verkündet: „Das Reich Gottes ist nahe.“ (Mk 1,15): Dieses Reich Gottes, in dem alles heil und gut ist und es keine Krankheit, keinen Schmerz mehr gibt, wie wir es für das ewige Leben erhof-

fen, es ist in der Person Jesu schon auf unserer Welt angebrochen – sichtbar in den vielen Heilungen, die Jesus wirkt. Jesus fordert uns dazu auf, uns nicht mit unserer derzeitigen Unheilssituation abzufinden, sondern uns mit ganzer Kraft nach dem Heil auszustrecken, welches er verheißt. Beispiele eines solchen Verhaltens, das Jesus „Glauben“ nennt, sind etwa die Freunde des Gelähmten (Mk 2), der blinde Bartimäus (Mk 10) und das Gleichnis von der bittenden Witwe (Lk 18). Auch heute gibt es beeindruckende Erzählungen von Menschen, die mit ganzer Kraft um Heilung gebetet haben und erhört worden sind.

Und wenn wir nicht erhört werden? Auch hier ist Jesus ein Vorbild. Im Garten Getsemani betet er in seiner Todesangst: „Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst soll geschehen“ (Mk 14,36). So hoffe ich, dass der Gottesdienst mit Krankensalbung für uns eine Gelegenheit ist, Gottes heilende Zuwendung zu erfahren und ihm unser Leben anzuvertrauen.

Wernher Bien, Pfarrer

Einladung zum Gottesdienst mit Krankensalbung

Mit der Krankensalbung können wir uns nicht nur bei körperlichen Krankheiten, sondern in den verschiedensten Lebenslagen und in jedem Alter stärken lassen. Auch öfters!



„Da brachten einige Männer einen Gelähmten auf einer Tragbahre.“ Lk 5/18

Wann: Samstag, 21. Oktober, 14.30 Uhr
Wo: Pfarrzentrum Mitterfelden

Anschließend laden wir Sie noch herzlich zu Kaffee und Kuchen ein!

Für das leibliche Wohl sorgt der Pfarrgemeinderat

Besuchen Sie uns im Internet
mit Texten und Bildern unter
www.pfarrei-feldkirchen.de
www.pfarrverband-ainring.de

Das Pfarrbüro

Anschrift:

Pfarramt Pfarrverband Ainring

Ludwig-Thoma-Str. 2

83404 Ainring (Mitterfelden)

Maria-Himmelfahrt.Feldkirchen@erzbistum-muenchen.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 11.30 Mi 14.00 – 17.00

Tel: 08654-50016

Fax: 08654-69561

Anlässlich Auer Kirtag:

Gottesdienst in „St. Erasmus“ Bicheln / Frühschoppen

Hansl Auer begrüßte vor der Eucharistiefeier die Christenschar und betonte, man sei nach Bicheln gekommen, weil es schön ist. Beim Einzug von Herz-Jesu-Missionar Pater Hans Bauer und den Ministranten intonierte der Ainringer Viereg'sang in der Besetzung Christian Hofhans (Trompete), Kathrin Hofhans (Klarinette), Sonja Mittermaier-Moka (Gitarre), Thomas Moka (Ziach) und Richard Dusch (Kontrabass), das Stück „Vorspiel und Choral“ von Peter Moser.

Nach dem liturgischen Gruß des Seelsorgers und dem allgemeinen Schuldbekenntnis sang und spielte die Musikgruppe aus der Messe von Lorenz Maierhofer das „Kyrie“ und „Lasst loben und preisen“ (Gloria). Mesnerin Maria Auer las aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus, welcher von der Ankunft Jesu Christi und den Aposteln als Augenzeugen seiner Macht und Größe berichtet.

Als Zwischengesang brachte der Viereg'sang den Jodler „An Roßbichl

Rüapi seina“.

Pater Bauer verkündete anschließend das Matthäusevangelium mit der bekannten Stelle auf einem hohen Berg, wo aus der Wolke eine Stimme rief: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.

Als die Jünger das hörten, bekamen sie große Angst und warfen sich mit dem Gesicht zu Boden. Der Geistliche sagte unter anderem, jeder Sonntag führe hin zur Auferstehung Jesu. „Heute haben wir das Festformular von der Verklärung des Herrn, da sagen die Liturgiker, das ist das Herrenfest.“ Der Kirtag sei ein Kirchweihtag und man könne es mit einem Geburtstag vergleichen. Dazu habe jede Kirche ihr Patrozinium, dies sei der Tag, wo der Heilige der Kirche gefeiert werde, also der Namenstag der Gemeinschaft der Kirche.

Während der Kommunion-Austeilung intonierte das Ensemble in bemerkenswerter Homogenität den „Karin-Boarischen“ und nach dem Segen des Priesters endete der Got-

„Gesundheit beginnt mit J – Johannes Apotheke“



JOHANNIS
APOTHEKE

Beratung ist unsere Stärke

Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.

Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring | Tel.: 08654/85 28 · ainring@jo-apo.info · www.jo-apo.info

tesdienst mit dem Instrumentalstück „Mariandl's 65er“. Die Kirchgänger zollten

dem Ainringer Vierg'sang für die klangvolle musikalische Mitgestaltung der Messe Applaus.

Nachdem die Wolken schon sehr dicht waren, hatte die Aktivengruppe des Trachtenvereins „Edelweiß“ Hammerau-Ainring mehrere Pavillons zusammengefügt und Bierzeltgarnituren für den anschließenden Frühschoppen vor dem „Bochei“

aufgestellt. Die jungen Trachtler sorgten für das leibliche Wohl mit Wiener Würstl und Weißwürsten und Getränken. Im Verlauf des Beieinanderseins mussten an den unbedachten Tischen kurz die Regenschirme aufgespannt werden. Bei der Feier war auch Pater Hans Bauer zugegen und zur Unterhaltung spielte der Ainringer Vierg'sang“ auf.

Andreas Pils



Feldgottesdienst in der Necheiau

Zelebrant Geistlicher Rat Pfr. i. Ruhe Anton Parzinger

Die Feldkirchener Bierzeltwoche der vier Vereine Trachtenkapelle, Trachtenverein „D' Schneebergler“, Eisstockclub sowie Berg- und Sportfreunde (ehemals



Naturfreunde) wird seit 1974 in der Necheiau veranstaltet. Es ist schon Tradition, dass während der Festwoche ein Feldgottesdienst mit anschließendem Frühschoppen durchgeführt wird. Für die musikalische Gestaltung sorgte die Trachtenkapelle unter Leitung von Kristian Aleksic.

Bei bedecktem Himmel, aber durchaus angenehmen Temperaturen kam niemand ins Schwitzen. Zunächst wurden Liedblätter verteilt damit die große Anzahl Gläubiger die Lieder, überwiegend aus dem Deutschen Hochamt von Mi-

chael Haydn, auch mitsingen konnte. Zur Eröffnung intonierte die Trachtenkapelle das Lied „Hier liegt vor deiner Majestät im Staub die Christenschar“.

Den Feldgottesdienst zelebrierte Geistlicher Rat Pfarrer i.R. Anton Parzinger, der von 1969 bis 2010 Seelsorger in unserer Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ war, und heute seinen Wohnsitz in Teisendorf hat.

Zum Gloria sangen die zahlreichen Gläubigen unter instrumentaler Begleitung „Gott soll gepriesen werden“. Die Lesung aus dem ersten Buch der Könige durch Lektor Andreas hatten die Tage des Propheten Elija auf dem Gottesberg Horeb zum Inhalt.

Der Ruhestandpriester verkündete das Matthäusevangelium, welches von einer nächtlichen, stürmischen Bootsfahrt der Jünger Jesu handelt. Gerade den ängstlichen Apostel Petrus stellte er anschließend in den Mittelpunkt seiner Ansprache. Dieser Jünger steigt aus dem Boot, vertraut dem Herrn und geht über das Wasser. Wind und Wellengang erzeugen in ihm eine plötzliche Angst, er schaut nicht mehr auf Jesus, doch dieser ergreift ihn und rettet ihn. „Der Glaube an Christus ist nicht nur eine Lehre, sondern eine persönliche Beziehung. Wichtig ist es in der Gemeinschaft den Glauben bestärkt zu bekommen“, erläuterte der Geistliche.

Während der Kommunionausteilung intonierte die Trachtenkapelle die wunderschöne und eingängige Melodie „Highland Cathedral“. Nach Dankesworten und dem Segen dirigierte

Kristian Aleksic die Musiker beim Lob- und Danklied „Großer Gott, wir loben dich“.

Hernach trugen die Teilnehmer der Feldmesse die Sitzbänke ins Bierzelt

und feierten einen musikalischen Frühschoppen mit der Trachtenkapelle Feldkirchen und den beiden Bläserklassen.

Andreas Pils




BESTATTUNG SCHMUCK GmbH
Hilfe im Trauerfall
Maria Schmuck
Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge
83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54/47 67-0
Telefax 086 54/47 67-17




AUGENOPTIK
GEISREITER
Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 08654/69303
Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 08654/50222
www.optik-geisreiter.de



Katholiken und Protestanten feiern gemeinsam:

Ökumenischer Gottesdienst und Pfarrfest

500 Jahre Reformation was eint? – Rahmenprogramm mit Quiz

Zum zweiten Mal nach der Premiere 2013 feierten die evangelischen und katholischen Christen in Mitterfelden gemeinsam ein Pfarrfest.

Bei durchaus angenehmen Temperaturen versammelten sich die Gläubigen beider Konfessionen im und am Fest-



zelt beim Evang.-Luth. Gemeindezentrum „Auferstehungskirche“. Der Posaunenchor unter Leitung von Svetlana Flat eröffnete instrumental die Feier mit „Welcome“. Der evangelische Geistliche Werner Buckel erläuterte, Sonntag für Sonntag feiere jeder in seiner Kirche den Gottesdienst. Als Hinweis sagte er: „Ein Gottesdienst ist auch etwas, was in unserer Gesellschaft umsonst ist.“ Sämtliche Liedtexte wurden instrumental vom Posaunenchor begleitet.

Nach der Gnadenzusage interpretierte der Chor Gospelspirit unter der Leitung von Anja Hager sehr schwungvoll, ab-

wechselnd englisch und deutsch, das Lied „Come into his presence / der Herr ist mein Licht“.

Brigitte Weiß vom Kirchenvorstand trug die Lesung aus dem Buch Jesaja vor. Bevor der katholische Pfarrer Werner Bien das Matthäusevangelium verkündete, setzte der Chor mit dem „Halleluja“ von Leonard Cohen ein Glanzlicht. Die Ansprache hielt der katholische Geistliche und betonte, die beiden Kirchen seien zusammengekommen nach der ganz schlimmen Glaubensspaltung nach 500 Jahren, um gemeinsam zum Herrgott zu beten, Gottesdienst und Pfarrfest zu feiern.

Was damals den Martin Luther umgetrieben habe und viele Menschen mit ihm, war die Frage nach einem gnädigen Gott. Es ging um fromme Werke, Bußwerke, um die Gnade Gottes zu erlangen. Luther kam zur umwerfenden Erfahrung, die Gnade Gottes gebe es gratis.

Gemeinsam wurde das Apostolische Glaubensbekenntnis gebetet und das Vaterunser gesungen, dazu fasste sich die Christenschar bei den Händen.

Gegen Ende der liturgischen Stunde meinte Pfarrer Buckel, man habe drei Teile miteinander gefeiert, den Eingangsteil, den Wortteil und den Sendungsteil. „Einen Teil können wir noch nicht miteinander feiern, den Eucharistieil, den Abendmahlteil.“ Er wünsche sich dies und sei voller Hoffnung. Seinem katholischen Kollegen überreichte er eine kleine Flasche Mess-

wein. Buckel zollte seinen Dank für die Vorbereitung des Festes. Nach dem Segen der beiden Seelsorger stimmte Pfr. Bien das Tedeum an und die zahlreichen Mitfeiernden sangen „Großer Gott, wir loben dich“.

Die Pfadfinderfreunde 2.0 sorgten am Grill mit Fleisch und Würstl für eine warme Speise am Mittag. Mitglieder aus beiden Kirchen waren bei der Getränkeausgabe, im Service und Spüldienst tätig. An den zahlreichen Tischreihen schmeckte den Gästen das Essen. Zwischendurch verkaufte der Weltladen Mitterfelden Lose für die Tombola, bei der es auch für Nieten Trostpreise gab. Die Bläserklassen eins und zwei von der Trachtenkapelle Feldkirchen unter der Leitung von Kristian Aleksic er-

freuten im Freien unter anderem mit den Stücken „Pirates of the Caribbean“, „California Dreaming“ die Besucher. Im Rahmenprogramm trat unter Betreuung von Christina Galler die Kindergruppe der Schneebergler-Trachtler aus Feldkirchen auf. Begonnen wurde mit einem „Auftanz“ unter anderem wurden eine „Sternpolka“, Hirtamadl“ und „Chiemgauer Dreher“ getanzt. Mit dem „Birkenstoaner“, „Heisei“ und „Federfänger“ zeigten die jungen Plattler ihr Können. Mit Andreas und Sebastian Galler hatten sie ihre eigenen Ziachspieler dabei.

Die Hüpfburg und weitere Spiele wurden vom Kinder- und Jugendarbeitskreis (KJAK) betreut. Im Gemeindesaal war an Stellwänden die Luther-Ausstel-



lung zu sehen. Hier konnte man viel Informatives erfahren, welches für das Quiz hilfreich war. Im Innenbereich wartete ein reichhaltiges Kuchenbuffet unter der Ausgabe der Mitglieder vom Katholischen Frauenbund auf Abnehmer.

Produkte aus vielen Ländern der Erde bot der Freilassinger Weltladen zum Kauf an.

Von der KITA, der integrativen evangelischen Kindertagesstätte Freilassing war Leiterin Anita Slamecka mit Erziehern und Kindern gekommen. Im THW-Zelt sangen sie zur Freude der

Erwachsenen mehrere Lieder unter anderem „Wenn der Elefant in die Disco geht“, „Der Gorilla mit der Sonnenbrille“.

Pfarrer Werner Buckel ging hernach auf das Quiz ein und erklärte zu den Fragen die Antworten. Andreas Maas hatte zusammen mit seiner Gattin Karin die Auswertung vorgenommen und verkündete die Ergebnisse.

Einen ausführlichen Bericht und weitere Fotos finden Sie auf der Homepage unter www.pfarrei-feldkirchen.de.

Als Reinerlös inklusiv der Kollekte vom Gottesdienst konnten 839,75 Euro ermittelt werden. Das evang. Pfarramt stockte diesen Betrag aus „Sozialen Unterstützungen“ um 60,25 Euro auf. Insgesamt werden dem „Freundeskreis Eine Welt Ainring e.V.“ 900 Euro zur Verfügung gestellt. Diese Summe ist für einen mobilen Operationswagen in Ecuador bestimmt, damit medizinisch unterversorgte Gebiete erreicht werden können.

Andreas Pils



Die Reise in den „Dschungel“

Kinder & Jugendarbeitskreis weilte zum Zeltlager am Abtsee

28 Kinder versammelten sich am Pfarrzentrum „St. Severin“ in Mitterfelden, um mit den Jugendleitern des Kinder- und Jugendarbeitskreises eine Woche am Abtsee zu verbringen. Das Thema lautete in diesem Jahr „Das Dschungelbuch“.

Bei herrlichem Wetter machten sich die Kinder mit den Jugendleitern des KJAK mit dem Rad auf den Weg zum Zeltplatz. Dort angekommen wurde der erste Tag mit der Gruppeneinteilung, dem Kennenlernen der Kinder und der Jugendleiter sowie Spiel und Spaß verbracht. Am frühen Abend feierte die Gruppe zusammen mit Gemeindereferentin Birgit Hauber einen Gottesdienst.

Am Morgen wurde mit einer Runde Sport in den neuen Tag gestartet. Bei einem Missionsspiel hatten die Kinder jeden Tag Aufgaben zu lösen, für die sie ordentlich zusammenhalten mussten und wofür Kreativität gefragt war. Eine weitere Aufgabe war es, ein kleines Theaterstück aufzuführen, in dem Mogli und seine Freunde dem bösen Tiger Shir Khan eine Falle stellen. Zum Missionsspiel zählte auch die Ordnungshaltung in den Zelten sowie der Zusammenhalt der Gruppe. Am zweiten Tag traten die Kinder bei einer Lagerolympiade in vielen Disziplinen gegeneinander an. Am Abend ging es dann noch zu einer Nachtwanderung durch den Wald. Am nächsten Tag zeigten die Kinder bei verschiedenen Workshops ihre kreative Ader. Sie fertigten unter anderem Gipsmasken, Skulpturen aus Speckstein oder Regenmacher.

Der Ausflug ging in diesem Jahr nach Laufen. Mit Hilfe von GPS-Geräten und Funkgeräten machten sich die Kinder mit ihren Gruppenleitern auf die Suche nach Mister X, der sich in der Laufener Altstadt aufhielt. Nachdem dieser erfolgreich aufgespürt wurde,



gab es eine Stärkung und eine Pause am Spielplatz.

Am fünften Tag hatten die Kinder noch einmal ausgiebig die Möglichkeit zum Spielen und Baden. Am letzten Abend fand der Bunte Abend mit verschiedenen Spielen und Liedern am Lagerfeuer statt.

Am letzten Tag halfen die Kinder fleißig beim Zeltputzen und machten sich nach einem kleinen Imbiss schließlich mit dem Fahrrad auf den Heimweg. Am Pfarrzentrum „St. Severin“ in Mitterfelden wurden sie schon von ihren Eltern erwartet, die ihre Kinder nach einer aufregenden und erlebnisreichen Woche wieder in Empfang nahmen.

Veronika Kersch

Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon
---------	------------------	---------

Kirchenverwaltung	Hr. Josef Vogl	8674
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfr. Bien	50016
Lektoren	Pfr. Bien	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Fr. GR Birgit Weber	50016
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7779090
Legion Mariens	Pfr. Anton Parzinger	50016
Haus/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	8190
Z'ammKlang	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Hanni Pils	5648
Kinder- u. Jugendarbeitskeis (KJAK)	Fr. Vroni Kerschl	0176 63260537
Pfadfinder	Hr. Sebastian Gadenz	0151 26062293
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertaud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Sandra Eschlberger	
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Sandra Eschlberger	
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	0175/1091684
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Robert Schindler	779 094
Bibelabende	Fr. GR Birgit Weber	50016